

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Gedankensplitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gedanken-splitter

von Ruth Mayer

### Arglosigkeit

Zweifel haben frei.

### Phantasie

Einen Regenbogen über den Alltag malen.

### Geschwätz

Hin- und Herkömlichkeiten, die ihr Ende nicht finden.

### Hilflosigkeit

Segel, denen der Wind fehlt.

### Konzentration

Die Gedanken zusammenrufen.

### Mein Nachbar

Die Insel neben meiner.

*Rückständigkeit*  
Spinngewebe im Geist.

*Saumseligkeit*  
Im Ruhestand alteingesessene Vorhaben.

*Träumen*  
Die Zeit verlassen.

*Unbekümmertheit*  
Die hemdsärmelige Einstellung zum Dasein.

*Verzagtheit*  
Der Mut, der sich selbst verlernt hat.

*Vorsätze*  
Die Kissen der Gewohnheit ausschütteln.

*Wehleidigkeit*  
Das von sich selbst entworfene Jammergemälde einrahmen.

## Mit freundlichem Gruss

von Max Mumenthaler

Gleicher Faden, gleiches Muster, gleicher Stoff am gleichen Bein ... Trotzdem können ird'sche Hosen hundertmal verschieden sein.

Ob Culotten, Pantalonen, Rauschgift oder Lebertran, auf die Schere, liebe Freunde, und den Schneider kommt es an.

Was er aus dem Tuch der Freiheit unter seinem Fingerhut unbeschwert zusammenstichelt ist nicht ganz von selber gut.

Breeches, Jeans und Knickerbockers, einmal dies und einmal das, wie es sein muss, aber bitte, achtet auf das rechte Mass.

## Der heitere Schnapsschuss



Der Polizeihund persönlich?

Geknipst von pin in Grindelwald

## Warum???

Seufzerecke unserer Leser

*Warum* sprechen am Schluss eines Telefons meistens beide zusammen in die Muschel, und *warum* bekommt man in den Schuhgeschäften nicht gleich einen Gehkurs auf den hohen Schuhen neuester Art?

A. B. O., Münchenbuchsee

*Warum* leidet man immer dann unter besonders intensivem Militärflugzeuglärm, wenn man gerade mit Ach und Krach das Geld für die Wehrsteuer zusammengekratzt hat?

R. K., Lyss

*Warum* haben die Kilometerzähler der Autos nicht eine Stelle mehr, damit der Laie beim Kauf einer Occasion wüsste, ob der Wagen nicht 100 000 km mehr auf dem Buckel hat als angezeigt?

H. W., Aarau

*Warum* muss ein Teil Hausbesitzer, deren Hauseingänge von der Strasse abgewandt sind, die von der PTT befohlenen Briefkästen an der Strasse unten montieren, aber andere nicht? (Oder noch nicht?)

A. G., Biel

*Warum* wird bei der Hypothekenzins-Senkung die entsprechende Mietzins-senkung nur empfohlen? Bei den Erhöhungen gab es gar keine Diskussion. Entweder Mietzinsaufschlag annehmen oder Kündigung!

E. Z., Bern

## Dies und das

*Dies* gelesen (bei einem lieben Kollegen, notabene): «Da ich mir als Journalist sowieso keine Kinder leisten kann ...»

Und *das* gedacht: Immerhin leisten sich meine drei Kinder einen Journalisten als Vater!

Kobold

## Fabelhaft ist Apfelsaft



ova **Urtrüeb**  
bsunders guet